

General-Anzeiger

Er erscheint

wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.

Bezugspreis

vierteljährlich für Wohnort 1 Mt., durch Boten in Remberg 1.10 Mt., in Remden, Nötha und den Heidebüchern 1.15 Mt. und durch die Post 1.24 Mt.

für

Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag von Karl Joel, Remberg-Boym. — Fernsprecher Nr. (1).

Inserate

kosten die fünfgepaltene Pettigelle oder deren Raum 10 Pfg.

Beilagen

erscheinen wöchentlich: „Achtseitiges Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“ und des „Landmanns Sonntagsblatt“. Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Pfg.

Nr. 30.

Remberg, Sonnabend den 11. März 1905.

7. Jahrg.

Bei Muden

Scheinen die Muden nach vierzehntägigen verweirten Klingen der Klump endlich aufgegeben zu haben; sie befinden sich auf dem Hügel, der sich westwärts über Muden hinaus bis mindestens Zieling erstreckt wird, falls dies überhaupt noch möglich sein wird. Das wird wesentlich davon abhängen, ob es dem rechten wülfischen Hügel, der sich unter General Kraubars bis jetzt dem Vordringen der Japaner entgegengekehrt hatte, gelingen wird, sich wenigstens so lange zu behaupten, bis das Zentrum und der linke Hügel unter General Niwitschik den Hügel übergraben haben. Da die Meldung aus dem Hauptquartier des Generals Krupp stammt, ist anzunehmen, daß der Kampf der Muden auf dem linken Hügel zuerst begonnen hat, der sich anschließend nur noch mit größerer Anstrengung der Angriffe der Japaner erwehren konnte. General Remmertamp, der mit seiner Abteilung schon im Beginn der Kämpfe nach Osten abgedrängt worden war, kommt bei der Bewegung kaum in Betracht; er wird wohl in der Richtung auf Kirin ansetzen.

Kruppoffen, der General „Mudwärts“, kann nun wieder einmal zeigen, wie er eine noch gar nicht völlig geschlagene Armee der Gewalt des Gegners zu entziehen versteht. Es fragt sich nur, ob die Truppen, deren Haltung bis jetzt über alles Lob erhaben gewesen ist, unter den unerbittlichen schweren Schlägen, die eine unabhiege Führung über sie herabbedauen hat, nicht endlich doch zusammenbrechen, die Festigkeit und den inneren Zusammenhalt verlieren werden, und ob dadurch nicht die Katastrophe herbeigeführt werden wird, die zu vermeiden der einzige Gedanke gewesen zu sein scheint, von dem sich Kruppoffen leiten ließ.

Vom rein menschlichen Standpunkte aus muß man den Zusammenbruch einer so wichtigen Armee beklagen, die unter besserer Führung Großes zu vollziehen imstande gewesen wäre; man muß die hunderttausend Opfer beklagen, die auf dem Altare eines unglücklichen Systems gebracht worden sind; aber das Schicksal schreiet erdormungslos darüber hinweg und führt die falschen Götzen, um der Welt deren Pöbelheit zu beweisen.

Das Spiel in der Mandchurie um die Vorkriegsstadt in Aien ist nun wohl so gut wie beendet. Es kann ja noch in Kieling oder noch weiter nordwärts zu neuen Kämpfen kommen, aber an dem Endergebnis werden sie nichts mehr ändern und würden nur eine Vergrößerung der lebendigen Kraft bedeuten, von der man selbst in Petersburg jurisdizieren wird. Man wird dort hoffentlich zu der Erkenntnis gekommen sein, daß der Sühne für Korruption und Nachlässigkeit, von denen die ganze Verwaltung Rußlands erfüllt ist und die je unheilvoller Folgen gezögert haben, nicht mehr auszuweichen ist, denn jeder Tag der Zögerung kann die Lage Rußlands nur noch verschlechtern. Wohl oder übel wird man dem Gedanken, eine friedliche Verabredung mit Japan herbeizuführen, näher treten müssen.

Kotales und Provinziales

Remberg, den 10. März.

Zum Lehrermangel. Im Regierungsbezirk Wertheberg herrscht noch immer ein starker Lehrermangel, der sogar im Jahresbeginn befallen ist. Zu den schon am 1. Februar vakanten Lehrstellen und 4 Lehrermitteln treten jetzt noch 18 bezw. 7 und zwei freie Lehrorte.

Märzannebel haben sich diesmal gleich zu Beginn des Monats eingestellt und besonders dunkel, trüb und näßlich sind die Tage. Nach alter Volksregel sollen 100 Tage nach einem solchen Nebel starke Gewitter eintreten. Wir hätten also diesmal Aussicht auf verregnete, gewitterreiche Pfingstfeste vom 10. bis 12. Juni. Aengstlichen Gemütern sei aber schon heute zum Troste gesagt, daß von Meteorologen durch wissenschaftliche Beobachtung wiederholte Male nachgewiesen worden ist,

wie falsch die Behauptung ist, daß Märzannebel Gewitter zeitigen. Es ist vorzuziehen, daß innerhalb 10 Jahren nicht ein einziges Mal zufällig am 100. Tage nach einem Märzannebel ein Gewitter auftrat.

Schmiedeberg. Am Montag wurde hier in der Wohnung der Frau U. ein 20jähriger Arbeiter verhaftet, der in Frankenberg i. Sa. anfangs Februar aus der Strafhaft entwichen war und sich schon seit 14 Tagen unangemeldet hier aufhielt. Der Verhaftete wurde durch einen Frankenberger Gerichtsbeamten hier abgeholt.

Wittenberg. Der landwirtschaftliche Verein für den Kreis Wittenberg beschloß in seiner letzten Sitzung, das fünfjährige Bestehen des Vereins am 4. Juni d. J. durch Festakt, Festessen Konzert und Ball zu feiern.

Belzig. Seit einigen Tagen wurde in unsemem Nachbarkreise Verhörs des Sohns des dortigen Nachforschers B. vermisst. Trotz eifriger Nachforschungen konnte man nirgends eine Spur von ihm finden. Jetzt hat man ihn in der Heide des Bauerngutsbesizers Jahn erhängt aufgefunden. Liebesummer soll die Ursache sein, die den hoffnungsvollen Jüngling zu der unglücklichen Tat getrieben hat.

Dommitzsch. [Goldene Hochzeit.] In Mülligkeit beging am Sonnabend das Kantor emer. Beyerle Ehepaar das goldene Ehejubiläum. Oberprieester Kühnemann übergab dem Jubilarer nebst einem hübschen Handschreiben aus dem Zivilkabinett des Kaisers die goldene Jubiläumsgewand. Die Eingekennung des großen Paars vollzog dessen Schmiedeger, Pastor Götlicher aus Friedberg.

Wittenberg. 9 März. Auf Sonntag, Märten, waren aufgetrieben: 208 Stück Ferkel, der Welsch stellten 175, pro Paar auf 28—36 Mt. Umlauf; mittelmäßig.

Delitzsch. [Schöfer festgenommen.] Die hiesige Polizeiverwaltung erhielt vom Postamt in Dresden die Nachricht, daß der geachtete Schreiber Paul Götlicher, der beständig am Sonntag vor 8 Tagen hier einen an der Hgt. Kreisstraße abgefertigten Selbstbrief mit 5000 Mt. Inhalt unterschlagen hat, sich in Dresden auf der Haft befindet, anscheinend zur Verurteilung einer mehrjährigen Haftstrafe, die er sich in Dresden zugezogen haben muß. Es sind bei ihm noch ca. 3300 Mt. vorgefunden worden also hat der leichtsinnige Bursche bereits 1700 Mt. verjubelt. Seine Ueberführung hierher, dürfte in den nächsten Tagen erfolgen.

Gositz. Seit vorigen Sonnabend ist der Landwirt Franz Winter von hier auf noch unerklärliche Weise spurlos verschwunden. Der hiesige Kriegerverein, dessen langjähriges Mitglied Winter war, hielt an jenem Abend im „Vergeltshöhen“ ein Kränzchen ab, an welchem sich der Vermisste beteiligte und dabei nicht im geringsten Aufmerksamkeiten, die etwa auf einen Selbstmord schließen ließen, gezeigt hat. Um 11 Uhr hat W. sich entfernt und wird seitdem vermisst. Leider ist alles Suchen nach ihm bisher ohne Erfolg gewesen. Er trug sämtliche Kriegerdenkmäler an Ruote.

Weißensel. [Lohnbewegung.] In einer von 2000 ausländischen Schuhmachern befüllten Versammlung wurde über die Lage des Streiks beraten u. a. angeführt, daß die Fabrikanten den Lohnkampf nur vom finanziellen Standpunkte aus betrachten, während der Arbeiter der Kampf um das Prinzip maßgebend sei. Der Streik werde, wie er auch ausgebe, die Lage der Arbeiter in keinem Falle verschlechtern, sondern zum weiteren Ausbau der Arbeiterdurchsetzungsbeiträge beitragen. An ein Verlorengedenken des Streiks für die Arbeiter sei nicht zu denken, da diese noch nie so viele Mittel zur Verfügung gehabt hätten, wie diesmal. In einer Versammlung der nicht organisierten Fabrikanten wurde festgestellt, daß der Originalvertrag und „Lohnhart“ von letzter Firma unterzeichnet wurde, sondern, daß die Verträge und Tarife alle abgeändert, oder daß solche Tarife unterzeichnet wurden, welche die Fabrikanten selbst entworfen hätten. Die

Verammlung beschloß, an der grundsätzlichen Ablehnung des Lohnvertrages festzuhalten. Allgemein wird mit einer Dauer des Streiks bis Ostern gerechnet.

Naumburg. [Schwurgericht.] Der 30-jährige Holzbildhauer Erdmann aus Weiskirchen wurde vom Schwurgericht wegen verurteilten Mordes auf drei Jahre Zuchthaus verurteilt. Er hatte die 15jährige Tochter seiner Wittin mit unautorisierten Anträgen vergewaltigt, als diese ihn abwehrte, erst auf das Mädchen, dann auf sich selbst geschossen; nur er selber wurde ernstlich verwundet worden.

Vietschach bei Erfurt. Eine unerhörte Gedächtnisfeier begingen leider noch nicht ermittelte Mörder auf dem hiesigen Friedhof dadurch, daß sie 11 Grabsteine umstürzten und mehrere vollständig zertrümmerten. Für die Ermittlung der Täter ist eine Belohnung ausgesetzt.

Duerststadt. [Streif.] Die Handwerksmänner sämtlicher hiesiger Handwerkszweige sind infolge von Lohnunzufriedenheiten in den Ausfall getreten. Die Zahl der Ausfallenden beträgt über 100.

Bernburg. Spurioles verschwunden ist seit vergangener Donnerstag das beim Fackelmeister Brandt hier in Stellung befindliche Dienstknecht Hedwig Schmidt. Letzteres ist am genannten Tage seit früh 1/6 Uhr mit dem Austragen von Frischkäse beschäftigt gewesen und seitdem nicht wieder zurückgekehrt. Das Mädchen war bekleidet mit grauem Ankleid und gleichem Rock und ging in

Wittenberg.

Aien. [Seltener Fang.] Vor einigen Tagen haben die in der Küstengebiet fortbeschäftigten Waldarbeiter bei der Heimkehr von der Arbeit einen am Rande des Waldes auf dem Erde ruhenden Seeadler gefangen. Das Tier war so erkrankt, daß es seiner Festhaltung seinen besonderen Widerstand entgegensetzte. Der Adler ist der Oberförsterei Lohdeberg eingeliefert worden. Es sind inzwischen Abmachungen getroffen, nach denen das Tier, das sich gegenwärtig in guter Verfassung befindet, dem Zoologischen Garten in Halle überwiesen werden soll.

Neudorf. Durch einen Selbstschuß der für Maulwurfsjagd gelehrt war, verletzte sich Montag nachmittag im benachbarten Plane der 9-jährige Schulknabe Wale am linken Oberarmteil so schwer, daß infolge Verblutung nach einer halben Stunde der Tod eintrat.

Vermischtes.

Eine deutsche Heldin in Port Arthur. Die aus Port Arthur zurückgekehrten Offiziere erzählen viel von der Tapferkeit und dem Opfermut der ehemaligen Chanfonoten- und längeren Fräulein Wilhelmine Krieg. Vor dem Ausbruch des Krieges trat Fräulein Krieg mit großem Erfolge in einem der Varietés der Stadt auf und verheiratete sich dabei in einem händigen Belagerer der Singhthalle, einem jungen Saperoffizier. Als Port Arthur von den Japanern besetzt wurde, wollte die Sänglerin ihren Geliebten nicht verlassen und meldete sich bei Frau Stössel als karmperige Soldat. In kurzer Zeit schon wurde sie bei den Soldaten populär, und man konnte sie auf den gefährlichsten Positionen sehen, wo sie hilfreich den verwundeten Soldaten zur Seite half. Sie ist eine von den wenigen, die unverletzt in der Festung geblieben ist. Für ihre Aufopferung ist sie nun auf allerhöchsten Befehl mit dem St. Georgskreuz, dem höchsten militärischen Orden Rußlands, dekoriert worden.

Gewerbliche Hautleiden, Berufs-Gemeine. In 1. n. verfährt man durch (Nietoren-Markt), Regier: Nafalan 60, Juntareit 20, Lanofin 15, Parofin 15, a 50 und 100 Pfg. und Nafalan-Medizinal-Seife (Nietoren-Markt), Regier: Nafalan 25, Seife 75, a 60 Pfg. jedes vorzügliche Hautreinigungsmittel von hohem Werte und billigen Preise. Dar ein und rein mit Nietoren-Markt. Packungen ohne dief weite man zurück! Ertätlich in Apotheken, resp. Drogerien, Parfümerien.

N. T. in W. Sie fragen aus, ob unierer Anstalt

nach „Dauerfreude“, welche von der hiesigen Polizei 23. Januar in Remberg hergeköpft wurde, wirksam sei. Wir können hier Frage mit einem bezeugten „Ja“ beantworten und fügen uns dabei auf das eibliche Gutachten, welches Herr Professor Dr. Steiner von der Hgl. Akademie Weiskirchen in einem gegen eine Stellung angelegten Verordnungs- und Antragsprozeß beim R. Amtsgericht in Fretling erstattete. Herr Professor Dr. Steiner sagte ihm sachmännliches Gutachten dahin zusammen: „Dauerfreude“ wirkt nach verschiedenen Seiten; sicherlich kommt hier eine verdaunungsbeschleunigende und den Appetit steigende Wirkung zu. Eine günstige Wirkung bei Malariafällen kann insofern eintreten, als „Dauerfreude“ diese zu vermehrter Futteraufnahme anreizt. Zur rechten Zeit gegeben, wird „Dauerfreude“ zweifellos günstig wirken. „Dauerfreude“ wirkt ungelähr in solchen Fällen, wie Heiserkeit oder auch Saut, welche den menschlichen Appetit beeinträchtigen, um den Genuß zu verbessern oder die Verdauung anzuregen. Wenn leicht eingetragene Futtervorräte und Futter geringer Qualität veräußert werden müssen, so kann „Dauerfreude“ den Genuß derselben verbessern; sie ist auch imstande, durch Anregung der Absonderung der Verdauungssekrete die Verdauung zu beschleunigen. Die Wirkung der „Dauerfreude“ auf Angewiesene ist nach derselben Weise wie höher zu betrachten; sie bezieht sich in der Verabreichung der Verdauung und Steigerung der Festigkeit. Hier kommt noch die Wirkung des in „Dauerfreude“ enthaltenen phosphorsäuren Kaltes in Betracht, der als ein vorzügliches Mittel bezüglich der Ernährung der Knochen gilt. Aus meiner eigenen Erfahrung weiß ich auch bestimmt, daß in den Fällen, wo die Malariaerkrankung gelindert war, durch Verabreichung der in „Dauerfreude“ enthaltenen Mittel sich die Malariaerkrankung in Höhe und zwar erheblich wieder hob.“ Somit Herr Professor Dr. Steiner. Sie handeln also nur als autorisierter und vornehmlichstehender Landwirt, wenn Sie „Dauerfreude“ in ihrem Stalle verwenden.

Wenige Nachrichten

Tofio, 8. März. [Anlage von Kanälen.] Marshall Oyama berichtet, daß die Russen in jeder Richtung geschlagen worden seien. Sie hätten heute, Mittwoch, früh den Hügel bezogen und die japanische Armee verfolge den Feind jetzt energisch.

Tofio, 9. März. Die Japaner haben die Eisenbahn im Norden von Muden abgeschnitten.

Muden, 8. März. Man schätzte hier die Verluste der Japaner in der letzten Schlacht auf 50 000 Mann und die Gesamtverluste auf beiden Seiten auf weit mehr als 100 000 Mann.

Standesamt Reinharz zu Meuro. Monat Februar.

Geboren:
Am 16. dem Heilich Gottlieb Karl Zille in Reinharz 1 Sohn. Am 17. dem Hüfter Johann Erdmann Traugott Köhmann in Schloß 1 Sohn. Am 20. dem Heilich Friedrich Carl Hermann in Meuro 1 Sohn.

Aufgeboren:
Der Handarbeiter Karl Wilhelm Hube aus Reinharz, Sohn des verstorbenen Webermeisters und Köstlich Karl Friedrich August Hube in Altritz und Witwe Marie Henriette Kreiswetter geb. Schuster aus Reinharz, Tochter des Handarbeiters Gottfried August Schuster in Reinharz. Der Handarbeiter Karl Hermann Nebelung aus Reinharz, Sohn des Köstlichen Johann Gottlieb Nebelung in Meuro und die ledige Auguste Minna Geißler aus Sachwitz, Tochter des Häuslers und Handarbeiters Johann Gottlieb Geißler in Sachwitz.

Gestorbene:
Häusler und Handarbeiter Erdmann Karl Frigische in Meuro, Sohn des Häuslers Erdmann Frigische in Meuro und die ledige Auguste Minna Heße aus Sachwitz, Tochter des verstorbenen Häuslers Johann Carl Heße in Sachwitz.

Gestorbene:
Am 12. der Friedrich Otto Geißler in Sachwitz, Sohn der unverschuldeten Dienstmagd Auguste Minna Geißler in Sachwitz im Alter von 9 Mon. 6 Tg. Am 16. der Landwirt Karl Gottlieb Gohmann in Sachwitz, Sohn des verstorbenen Hüfters Karl Gottlieb Gohdes verstorbenen Hüfters Karl Gottlieb Gohdes im Alter von 36 Jahren 2 Mon. 23 Tg. Am 17. der Hermann Gohdes verstorbenen Hüfters Hermann Gohdes im Alter von 10 Jahren 7 Mon. 2 Tg.

Kaltesche Tintenfabrik Thieme & Co., Halle (Saale)

(Unter 75652 ges. gesch.)

Paßmir-Tinten!

Für Akten und Bücher: Blauschwarze Paßmir-Schreibtinte No. 3.
Leichtflüssig, greift die Feder nicht an, nach 5 Stunden schon unverwischbar.
Für Schulen und Händler: Blauschwarze Paßmir-Schultinte No. 1.
Eisengalltinte Kl. II. in Korbfässchen und Fässern.
Beide Sorten bleiben flüssig bis zum letzten Tropfen!
Verkaufsstelle bei Herrn Friedr. Heym, Kemberg.

Für Kontore: Blauschwarze Paßmir-Buch- u. Kopiertinte No. 4.
Innerhalb 48 Stunden zu kopieren.
Rotbraune Kaltesche Kommerzial-Kopiertinte No. 6.
2 Kopien. Kopiert noch nach Monaten.
Bunte Tinten aller Art. Siegel- und Packlack.
Wohriechender kristallheller Paßmir-Bureauleim. Grösste Klebkraft. Jahrelang haltbar.

Kurse der Berliner Börse vom 8. März 1905.

Deutsche Fonds.		Berliner Stadt-Anl. d. 1904		do. v. 1904 mit b. 1913/4		do. do. Spezialanl.	
Deutsch. Reichs-Anl. ca. umf. 1905	102,25	Charlottenburg. do. v. 1899	103,25	Pr. St. St. XXV umf. 1914	102,25	do. do. 1890 Anl.	111,75
do. do. alte	102,10	do. do. v. 1902	99,80	do. do. XXIII do. 1913/4	100,00	do. do. 1890 Anl.	92,40
do. do. do.	99,90	Dortmunder do. v. 1903	99,25	do. do. XXVI do. 1913/4	100,50	Russ. Staats-Anl. v. 1902	88,70
Preuss. Staats-Anl. ca. umf. 1905	102,10	Romhainer do. v. 1904	99,00	do. Comm. Obl. III do. 1913/4	99,80	Serdische amer. Rente v. 1895/4	79,80
do. do. alte	102,10	Rückener do. v. 1900	104,40	Bulg. Nat. St. St. 600 St.	101,20	Spanische Exterrens	89,70
do. do. do.	99,80	do. v. 1904	99,20	Serb. Wechsel. Cl. St.	101,80	Spanische Rente	89,70
Österr. Prov.-Oblig.	99,40	Wiesbadener do. v. 1903	99,40			do. mit b. v. 1903	89,00
do. do.	99,30					Ungar. Goldrente (N. St.)	100,90
Sachsenprov. do. V-VII	100,10					do. Kronrente do.	101,40
do. do. XVIII	95,50						
Preussische Provinz-Anleihe	100,00						
do. do.	99,90						
Landesbank. Zentral-Bf.	100,20						
do. do.	99,25						
Preussische Landbank-Anl.	99,50						
do. do.	99,40						
Preussische Landbank-Anl. St. B.	99,80						
do. do.	99,40						
Preuss. Staats-Anl. II	99,80						
do. do. ritterf. II	99,80						

F. Schugk, Bankgeschäft, Wittenberg, Markt 21. Telephon 73.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Beabsichtige, mein auf Markt **Buhdorf** belegenes Hausgrundstück mit Scheune Stallungen nebst dazugehörigen Acker (ca. 2 Morgen) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und habe dazu Termin auf **Sonnabend den 11. März, abends 8 Uhr** im **Wachmann'schen Lokal** anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Albert Quilitzsch.

Kleine Ackerwirtschaft in Kemberg.

Das Hausgrundstück Bahnstraße 25 bestehend aus: Wohnhaus, Stallung, Scheune und Garten ist veränderungslos zum abgehen zu verkaufen. Näheres bei

Franz Schmann.

Hausgrundstücks-Verkauf in Gommlo.

Der Landwirt **Friedrich Hanke** in **Gommlo** ist gefonnen, sein Wohnhaus mit Stallung, Scheune und Garten **Sonntag den 12. März, nachmittags 2 Uhr** im dortigen Gasthose öffentlich meistbietend zu verkaufen.

J. A.: Franz Schmann.

Meine **Gemüse- u. Blumen-sämereien** sind eingetroffen und kann ich deren Sortenreichtum wie Keimfähigkeit garantieren und die Sämereien jedermann angelegentlich empfehlen. Die guten Eigenschaften der Sämereien werden von keiner Konkurrenz übertroffen.

Friedr. Heym.

Als reizendes Geschenk empfehle **Schmuck-gegenstände** wie Brochen, Medaillons, Manschettenknöpfe, Kravattennadeln und dergl. mit Abbildungen in Emaillemanier genau nach Photographie.

August Gräfe
Uhrmacher.

Verkaufe ab Lager Burgstraße 14

Trainnagen-Röhren in allen Weiten

sowie Pferde- und Kuhrippen, Schweine- und Ferkeltröge zu billigen Tagespreisen und bitte bei Bedarf um geeigneten Anspruch

Albert Quilitzsch.

Parade-Räder

mit wirklichem Doppel-Glockenlager, die leichtest laufenden Maschinen der Saison sind unbestritten und offeriert solche unter kulantesten Bedingungen



Hermann Scheering, Schlossermeister.
Man lasse sich nicht täuschen durch sogenannte Doppel-Glockenlager. Bei einem Doppel-Glockenlager kommt es nicht darauf an, daß sich links und rechts vom Treibriebellager eine Glocke befindet, sondern daß beide Kettreihen tatsächlich in der Glocke laufen. Diesen sehr wichtigen Punkt weist nur das Doppel-Glockenlager mit Kurbeln ohne Keil auf, mit welchem die Parade-Räder ausgestattet sind. Jagdgemächte Reparaturen. Lager von Ersatzteilen.

Jedermann empfehle die sehr beliebten **Kayser-Nähmaschinen** mit Kugellagergehäuse die leichtlaufendsten der Gegenwart. Schwächeren Personen ganz besonders zu empfehlen.

BECK'S AMATO
Spreise-Chocolade
unübertroffen

Magenleidender

gebrauche nur die bestbewährten **Kaiser's Pfeffermünz-caramellen**

leisten sicheren Erfolg bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen. Angenehm und zugleich erfrischendes Mittel. Paket 25 Pfg. bei **Fr. O. Hayner**, Drogerie in Kemberg.

Einen Lehrling

stellt zu Ostern ein **G. Krausemann, Fleischermeister.**

Ende zu Ostern einen welcher das **Friseurgeschäft** erlernen will. **C. Günther, Friseur u. Heilgehülfe** Wittenberg, Mittelstraße Nr. 14

Runkelrüben-Samen

Gemüse- u. Blumensamen aller Art

Steck-Zwiebeln und Speise-Zwiebeln
empfiehlt **Aug. Huhn.**

Autofachende Hülsenfrüchte Selbsteigen. **Senfgurken** **Schlehenpflaumen** **Kirschen usw.**

Apfelfinen, Citronen **Speise- und Steckzwiebeln**
empfiehlt **J. G. Glaubig.**

Aprikosen Ringäpfel Birnen Mischobst Pflaumen
in vorzüglichsten Qualitäten empfiehlt **C. G. Pfeil.**

Streu-Verpachtung.

Sonntag den 12. März nachmittags 3 Uhr soll an Ort und Stelle auf Markt **Schwabitz** **13 Aekeln Nadelstreu** in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und 1 Morgen-Parzellen meistbietend verpachtet werden. Pachtliebhaber werden um 3 Uhr beim **Gastwirt Krausemann** in **Neuden** und **Lehmann** in **Bergwitz** abgerufen.

Palmbaum.

Sonntag den 12. März lade zu **Faschnachten** freundlich ein. Empfehle hierzu feinstes **Krausemann's** von **Huhn**, **Apfelfischen** mit **Schlagfabrik**, **ff. Kaffeebuden**, **ff. Biere**
Rich. Teller.

Reuden

Nächsten Sonntag lade zum **Bockbierfest** und **Bockwürstchen** ein **H. Kranemann.**

Empfehle **Sonnabend** **Frisches Kalbfleisch** **Frische Sülze** **Cafier Rippespeer** **Zauerische u. Knoblauchwürstchen**
L. Naumann.

Kammelfleisch

empfehle **Ernst Bachmann.**
Frisch geschlachtetes **Kalb- und Hammelfleisch**
empfiehlt **G. Zahn.**

Schultheiss Versand **Schultheiss-Märsen** **Herzblättchen** **Champagner-Weisse**
St. Braubier
empfiehlt **W. Heylmann,** **Böttcher und Bierverlag.**
Eine junge

Milchkuh

sieht zum Verkauf **Wittenbergerstr. 46.**
Ein kleines **Taschenmesser** mit **Futeral** ist **verloren**
gegangen. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. ds. Bl.

2700 Mk.

zur ersten Stelle auf **neuerbautes Hausgrundstück** per sofort gesucht. **Geht. Off. unter C. 100** an dieses Blatt erbeten.